

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Frau
Katy Kampffmeyer
Arbeitsgruppe Anerkennung – gegen Genozid
für Völkerverständigung e.V.
12161 Berlin

Arbeitsgruppe
Auswärtiges

Kaspar-Laurenz Reif
Referent

Platz der Republik 1
11011 Berlin

T 030. 227-51178
F 030. 227-56254

kaspar-laurenz.reif@cducsu.de
www.cducsu.de

Berlin, 12. Juni 2015

**Erinnerung und Gedenken an die Vertreibungen und Massaker an den
Armeniern vor 100 Jahren**

Sehr geehrte Frau Kampffmeyer,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17. Mai diesen Jahres an den Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Herrn Volker Kauder MdB. Als Referent der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Außen- und Sicherheitspolitik übernehme ich gerne die Beantwortung.

Auch möchte ich mich für Ihr Angebot der fachlichen Unterstützung bei Ihnen bedanken. Die Vertreibungen und Massaker an den Armeniern sind gerade für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein wichtiges Thema. Deshalb hatte bereits 2005 der Bundestag einen interfraktionellen Antrag zum Thema „Erinnerung und Gedenken an die Vertreibungen und Massaker an den Armeniern 1915 – Deutschland muss zur Versöhnung zwischen Türken und Armeniern beitragen“ (Drs. 15/5689) verabschiedet. In dem aktuellen Antrag der Koalition „Erinnerung und Gedenken an die Vertreibungen und Massaker an den Armeniern vor 100 Jahren“ (Drs. 18/4684) weisen die Fraktionen darauf hin, dass im Auftrag des damaligen jungtürkischen Regimes am 24. April 1915 im osmanischen Konstantinopel die planmäßige Vertreibung und Vernichtung von über einer Million ethnischer Armenier begann. Ebenso waren auch Angehörige anderer christlicher Volksgruppen, insbesondere aramäisch/assyrische und chaldäische Christen von Deportationen und Massakern betroffen. Ihr Schicksal steht beispielhaft für die Geschichte der Massenvernichtungen, der ethnischen Säuberungen, der Vertreibungen und der Völkermorde, von denen das 20. Jahrhundert auf so schreckliche Weise gezeichnet ist. Dies jedoch stets eingedenk der Einzigartigkeit des Holocaust, für den Deutschland Schuld und Verantwortung trägt.

In dem Antrag und der Debatte im Plenum wird nicht nur an Schicksal der Armenier erinnert, sondern darüber hinaus werden die Initiativen und Beiträge in den Bereichen von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur auch in der Türkei angesprochen, die über die Aufarbeitung der Verbrechen an den Armeniern hinaus die Versöhnung zwischen Armeniern und Türken zum Ziel haben.

Ebenso angesprochen wird aber auch Deutschlands besondere Verantwortung aufgrund der Rolle des Deutschen Reiches im Zusammenhang mit der Vertreibung und Ermordung von Armeniern.

Es bleibt daher wichtig, dass sich Deutschland weiterhin politisch engagiert, damit der Prozess der historischen Aufarbeitung zwischen der Türkei und Armenien wieder in Gang kommt und eine Annäherung, Versöhnung und Verzeihen zwischen beiden Völkern erreicht werden kann. Dies ist nicht nur im deutschen und europäischen Interesse, sondern vor allem für die Menschen beider Länder von großer Bedeutung.

Gerne können Sie uns natürlich Ihre Expertise zu diesem Thema zukommen lassen. Sollte im weiteren Verfahren von den Abgeordneten der Wunsch nach einem Informationsgespräch aufkommen, würden wir sehr gerne auf Ihr Angebot durch Frau Dr. Hofmann zurückkommen.

Mit freundlichen Grüßen


Kaspar Reif